

Inhalt

1 Einleitung	9
2 Internationale wissenschaftliche Debatten	17
2.1 Gibt es eine optimale Größe demokratischer Selbstregierung?	17
2.2 Zur Debatte über das Regieren in metropolitanen Räumen	21
2.3 Governance als Station einer institutionenpolitischen Diskussion	26
2.3.1 Meta-Governance. Zur Bedeutung der Unterscheidung verschiedener Ebenen der Handlungskoordination	29
2.3.2 Zur Bestimmung der demokratischen Qualität von Governance-Arrangements	34
2.3.3 Zur Bestimmung des Begriffs der Effektivität	36
3 Stadt-Umland-Politik in Deutschland. Ein historischer Überblick	39
3.1 1912–1920: Groß-Berlin und Ruhrgebiet. Eingemeindung vs. Verbandslösung	39
3.2 Nationalsozialismus	41
3.3 1950–1960: Freiwillige kommunale Arbeitsgemeinschaften	41
3.4 1965–1975: Regionalstadt, Regionalkreis, Mehrzweckverbände	43
3.5 1975–1980: Schwierigkeiten im Vollzug	47
3.6 1980–1990: Rückbau und „new localism“	47
3.7 Seit 1990: „New regionalism“ in verschiedenen Variationen	52
3.8 „New regionalism“ im Kontext der europäischen Integration	64
4 Die Metropolregionen Hannover, Frankfurt/Rhein-Main, München, Rhein-Neckar und Stuttgart als Beispiele für die Varianz von metropolitanen Governance-Arrangements in Deutschland	71
4.1 Region Hannover	72
4.1.1 Das Governance-Arrangement der Region Hannover	72
4.1.2 Zur Effektivität des Governance-Arrangements der Region Hannover	73

4.1.3	Zur demokratischen Qualität des Governance-Arrangements der Region Hannover	75
4.2	Die Region Frankfurt/Rhein-Main	77
4.2.1	Das Governance-Arrangement der Region Frankfurt/Rhein-Main	77
4.2.2	Zur Effektivität des Governance-Arrangements der Region Frankfurt/Rhein-Main	80
4.2.3	Zur demokratischen Qualität des Governance-Arrangements der Region Frankfurt/Rhein-Main	83
4.3	München	87
4.3.1	Das Governance-Arrangement der Region München	87
4.3.2	Zur Effektivität des Governance-Arrangements der Region München	93
4.3.3	Zur demokratischen Qualität des Governance-Arrangements der Region München	95
4.4	Die Region Rhein-Neckar	96
4.4.1	Das Governance-Arrangement der Region Rhein-Neckar	96
4.4.2	Zur Effektivität des Governance-Arrangements der Region Rhein-Neckar	99
4.4.3	Zur demokratischen Qualität des Governance-Arrangements der Region Rhein-Neckar	101
4.5	Stuttgart	103
4.5.1	Das Governance-Arrangement der Region Stuttgart	103
4.5.2	Zur Effektivität des Governance-Arrangements der Region Stuttgart	107
4.5.3	Zur demokratischen Qualität des Governance-Arrangements der Region Stuttgart	108
5	Ursachen für unterschiedliche Governance-Arrangements in deutschen Metropolregionen. Die Beispiele Hannover, Frankfurt/Rhein-Main, München, Rhein-Neckar und Stuttgart ...	111
5.1	Machen Institutionen einen Unterschied?	113
5.2	Machen monozentrische und polyzentrische Strukturen einen Unterschied?	114
5.3	Hat die Wirtschaftsstruktur eine Wirkung auf die Entwicklung metropolitaner Governance-Arrangements?	116
5.4	Spielt die Einnahmesituation der Kommunen eine Rolle?	121

5.5 Spielen soziale Disparitäten und eine ungleiche Verteilung von Sozialausgaben zwischen den Kommunen einer Metropolregion eine Rolle?	130
5.6 Spielt die Fragmentierung des Parteiensystems eine Rolle?	135
5.7 Spielen akteursbezogene Faktoren eine Rolle?	139
5.7.1 Zur Bedeutung des Aufbrechens verharschter Akteurskonstellationen	139
5.7.2 Zur Bedeutung von „metropolitan leadership“	141
5.7.3 Konsensorientiertes Verhalten	143
5.7.4 Überwindung oder Vermeidung von Verteilungskonflikten durch Positivsummenspiele	144
5.8 Fazit	146
6 Metropolenpolitik als Institutionenpolitik und ihre bisherigen Ergebnisse in Deutschland	149
6.1 Mechanismen erfolgreicher Metropolenpolitik	149
6.2 Metropolitanas Regieren: Kommunale oder regionale Selbstverwaltung?	153
Literatur	159